

Darum ist und bleibt das höchste Gebot unserer Zeit :

*Deutsche an einen Tisch!*

Nur wenn die Deutschen in freimütiger Aussprache sich näherkommen, wenn die Arbeiter beider Teile Deutschlands Brücken zueinander schlagen und die Bauern und Intellektuellen es ihnen gleichtun, bannen wir die Gefahr des Krieges. Alle guten Deutschen wünschen, daß der unnatürliche Zustand der Teilung unserer Nation ein Ende findet. Nun, so mögen die vaterländisch gesinnten Menschen in Westdeutschland sich zusammenfinden und so entschieden auf treten, daß ihr Ruf von den Bonner Machthabern nicht mehr überhört werden kann. So werden Verhandlungen über die nationalen Lebensfragen der Deutschen angebahnt, und es wird erreicht werden, daß gemeinsame west- und ostdeutsche t Kommissionen zur Herstellung wirtschaftlicher und kultureller Beziehungen geschaffen werden. So wird es auch zur Bildung der vorläufigen gesamtdeutschen Regierung und zu den von ihr durchzuführenden freien Wahlen kommen.

*Wir wollen Wahlen ohne Furcht*

Das sind Wahlen ohne ausländische Einmischung, ohne Furcht vor Besatzungstruppen, Wahlen ohne Furcht vor Massenentlassungen aufrechter Arbeiter und Angestellter durch Monopolherren und Junker; ♦ Wahlen, bei denen das Großkapital keine politische Macht, wie Rundfunkstationen, Presse und Abgeordnete, kaufen und nicht durch ein Netz von militaristischen Organisationen und durch die Bindung Westdeutschlands an die EVG die Wähler terrorisieren und die Wahlen von vornherein fälschen kann.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist in Übereinstimmung mit der Mehrheit des Volkes der Meinung, daß der Spaltung Deutschlands und der Herabwürdigung seines westlichen Teils zu einem Protektorat der USA ein für allemal ein Ende bereitet werden muß. Statt dessen soll ein einiges, friedliebendes Deutschland zum Bestandteil des einigen, friedliebendes Europas werden.

Die unermühtlichen Anstrengungen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, des Blockes der antifaschistisch-demokratischen Parteien und der Nationalen Front des demokratischen Deutschland für gesamtdeutsche Beratungen sind von der Geschichte heute schon gerechtfertigt und werden morgen von Erfolg gekrönt sein.